



Jil Weber, 213 Stimmen



Ida Layer - 168



Jana Heller - 167



Sophia Pathenschneider - 157



Paul Spyra - 149



Lea Koric - 147



Flora Nasser - 147



Briska Wahlenmaier - 141



Tamara Kögel - 134



Niclas Meyer-Riedt - 130



Anny Ngo - 125



Jessica Deissler - 121



Felix Epple - 117



Laurenz Wahlenmaier - 116



Torben Fuchs - 113



Antonia Kadach - 110

Jil ist Stimmenkönigin

213 Voten für die bisherige Vize-Vorsitzende bei der Jugendgemeinderatswahl

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden.

Jil Emilia Weber heißt die neue Stimmenkönigin der Jugendgemeinderatswahl 2019. Alle zwei Jahre bestimmen Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren mit Wohnsitz Winnenden, wer sie bei Fragen zu Jugendbelangen vertreten soll. Die Zahl der Kandidaten war mit 29 ebenso erfreulich hoch wie die Wahlbeteiligung: 20,3 Prozent.

Knapp drei Wochen Zeit hatten die Jugendlichen, ihre 16 Stimmen auf die Kandidatenschar zu verteilen, die aus interessanten jungen Persönlichkeiten und fast gleich vielen Mädchen/jungen Frauen und Jungs/jungen Männern bestand. Man konnte auch in ein leeres Feld einen Namen schreiben und dieser Person eine Stimme geben. War sie wählbar, galt die Stimme. Sechs erhielten zwei Stimmen, 18 eine Stimme. Dass sie im Lauf der nächsten zwei Jahre ins Gremium nachrücken, ist aber aufgrund der vielen Ersatzbewerber aus den Wahlvorschlägen (Platz 17 bis 29) unwahrscheinlich. 51 Stimmen entfielen allein auf Platz 29.

Die Stimmenkönigin Jil Weber räumte

213 Stimmen ab. Die 19-Jährige studiert bereits, war zuletzt stellvertretende Vorsitzende im Jugendgemeinderat und will sich in der nächsten Amtszeit unter anderem für „mehr Veranstaltungen für Jugendliche“ einsetzen, neben den Partys, die der Jugendgemeinderat sozusagen pflichtgemäß organisiert.

Ida Layer und Jana Heller gewählt mit einer Stimme Unterschied

Mit einer ungewöhnlichen Bewerbungsbe-gründung ist die 17-jährige Schülerin Ida Layer erstmals ins Gremium gewählt worden – einem Zitat der Zeichentrickfigur Patrick Star (Sendung „Sponge Bob“): „Meine geistig moralischen Mechanismen sind mysteriös und komplex.“ Man darf gespannt sein, wie sie diese bei der ersten Sitzung einbringen wird, der genaue Termin im Juli steht noch nicht fest. Eine Stimme weniger als sie, 167, hat die bereits amtierende Jana Heller erhalten.

Florian Laller mit 96 Stimmen auf dem ersten Nachrückerplatz

Das neue Gremium ist stark weiblich besetzt mit elf Mädchen und fünf Jungs. Auf dem ersten Nachrückerplatz ist knapp, mit 14 Stimmen weniger, Florian Laller gelandet. Genauso war's ihm vor zwei Jahren ge-gangen.

422 Wähler

■ Die **Wahlbeteiligung** hatte den Verantwortlichen aus dem Rathaus seit einigen Jahren Sorgen bereitet. 2015 lag sie bei nur rund 11 Prozent. Dies lag (auch) daran, dass 2013 die Zahl der Wahlberechtigten angestiegen war.

■ „Mit **422 Wählern** haben wir nun die **höchste absolute Zahl** bei der **Wahlbeteiligung**“, sagte Franz Stagel, der sich bei der Stadtverwaltung unter anderem um die Betreuung des Jugendgemeinderats kümmert.

■ „Die Schulen haben uns unterstützt, indem die **Schüler klassenweise wählen** gehen durften“, berichtet Stagel bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses. „Und wir stellten **Mitarbeiter** zur Verfügung, falls Schüler ihre Tan nicht zur Hand hatten.“

■ Schüler, die gewählt werden wollten, **mobilisierten ihre Freunde** auf den Soziale-Medien-Kanälen. So kam die Wahlbeteiligung **erstmalig seit 2009 wieder über der 20-Prozent-Hürde**.

■ Da auch die Wahl **online** erfolgte, war die **Auszahlung** denkbar einfach..